

Ingrid Jefimov scheidet aus dem Vorstand aus

Zum Ehrenmitglied ernannt

Seit Jahrzehnten setzt sich Inge Jefimov für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen mit Behinderung ein und arbeitet in vielen Gremien mit, in denen das Thema Behinderung eine Rolle spielt.

Seit mehr als 25 Jahren engagiert sich Frau Jefimov ehrenamtlich im SoVD. Von 2009 bis 2011 war sie Landesvorsitzende und Mitglied des Bundesvorstandes, bis 2015 stellvertretende Landesvorsitzende und bis Ende des vergangenen Jahres weiterhin als Beisitzerin im Landesvorstand tätig.

Am 17. Juni 2008 wurde Inge Jefimov mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Sie setzt sich seit Jahrzehnten in besonderer Weise für die Belange von Menschen mit Behinderung in Hamburg, aber auch bundesweit ein. Damit hat sie nicht nur dazu beigetragen, die Situation in den unterschiedlichen Lebensbereichen weiter zu verbessern, sondern sie ist auch ein Vorbild, das zeigt, wie wichtig ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft ist.



Die frühere Landesvorsitzende Inge Jefimov erhielt für ihr langjähriges Engagement im SoVD die Ehrenmitgliedschaft.

In diesem Jahr vollendet sie ihr 77. Lebensjahr und will es künftig etwas ruhiger angehen lassen. Daher auch ihr Entschluss, ihr Amt im Landesvorstand niederzulegen. Diesen

Entschluss hat der Landesvorstand respektiert und Inge Jefimov zum Dank für ihre Verdienste um den SoVD Hamburg zum Ehrenmitglied im SoVD Hamburg ernannt.



Ansichten

Liebe Mitglieder,



Klaus Wicher

Hamburg ist eine lebenswerte Stadt, zweifellos – wenn man das notwendige Kleingeld hat. Das fehlt vielen: In Hamburg leben derzeit rund 13,3 Prozent der Rentnerinnen und Rentner in Armut, was kaum bekannt ist. Für die Betroffenen bedeutet das, dass sie kaum ins Theater, ins Kino gehen oder an anderen kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können. Oft sind schon die Fahrkarten für Bus oder U-Bahn zu teuer. Dabei sind sie die Voraussetzung, um „unter die Leute“, zum Arzt oder Einkaufen zu kommen, – überhaupt am öffentlichen Leben teilzunehmen. Über 55 000 Rentnerinnen und Rentnern ist verwehrt, was für andere Menschen in der Stadt selbstverständlich ist.

Im Koalitionsvertrag ist festgelegt, die aufsuchende Seniorenarbeit einzurichten. Das ist mittlerweile ein Jahr her. Jetzt wird es Zeit, in dieser Sache Nägel mit Köpfen zu machen. „Es gebe Planungen“, heißt es von der zuständigen Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks. Nur: „Was wird geplant? Bekommen alle über 60 Jahre ein Besuchsangebot oder nur die über 80-Jährigen? Wer besucht die Senioren und welche Qualifikationen hat der Besuchsdienst? Welches Angebot gibt es, wie werden sie umgesetzt? Welche Mittel stehen bereit? Derzeit stehen mehr Fragen als Antworten im Raum.“

Bereits heute können sich viele alte Menschen Busse und Bahnen nicht leisten, ihnen wird der Strom abgestellt oder sie müssen aus ihren eigenen vier Wänden ausziehen, wenn sie sich nicht mehr selbst versorgen können. Hohe Mieten und Nebenkosten treiben sie aus dem gewohnten Umfeld an den Stadtrand, der ihnen fremd ist. Das muss nicht sein!

Wir fordern den Senat auf: „Machen Sie Nägel mit Köpfen: Richten Sie in allen Bezirken kostenfreie haushaltsnahe Dienstleistungen für bedürftige Menschen ein. Geben Sie ihnen den vollen Zuschuss für eine Monatskarte. Unterstützen Sie, bevor der Strom abgeschaltet wird. Schaffen Sie vor Ort kostenfreie Beteiligungsmöglichkeiten an kulturellen Veranstaltungen, sorgen Sie für ausreichende und erreichbare medizinische Versorgung für ältere Menschen.“ Der SoVD Hamburg wird weiter wacher Mahner sein und auf Missstände hinweisen!

**Ihr Klaus Wicher,
1. Landesvorsitzender**



Linkes Foto (v. li.): Wolfgang Kittner und Wolfgang Seipp. Rechtes Foto (v. li.): unbekannt, Susanne Langhagel, Klaus Wicher, Wolfgang Seipp, Peter Deutschland und Brigitte Krebelder.

SoVD auf der 17. Aktivoli-Freiwilligenbörse präsent

Mehr als 4600 Besucher kamen

Die diesjährige Aktivoli-Freiwilligenbörse war wieder ein voller Erfolg. Mehr als 4600 Besucher kamen in die Handelskammer, um sich an den Messeständen von über 160 gemeinnützigen Organisationen über die Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements zu informieren.

Jedes Jahr präsentieren sich gemeinnützige Projekte, Organisation und Initiativen aus den Bereichen Soziales, Politik, Kultur, Umweltschutz und vieles mehr auf der Aktivoli. Die Freiwilligenbörse hat das Ziel, interessierte Menschen und gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Soziales,

Kultur oder Umweltschutz zusammenzubringen.

Seit vielen Jahren beteiligt sich auch der SoVD Hamburg als Mitveranstalter an der Börse. Dies ist zuallererst dem engagierten Einsatz von Wolfgang Seipp (Vorsitzender des Ortsverbandes Langenhorn, Vorsitzender Kreisverband Ost,

Beisitzer im Landesvorstand) zu verdanken. In diesem Jahr konnte er wieder viele aktive SoVD-Mitglieder gewinnen, die zum Gelingen der Freiwilligenbörse beitrugen – ob beim gesamten Aufbau, durch Verteilen des Börsenblatts oder auch durch ihren Dienst am Infostand des SoVD.

Der SPA hat seine Arbeit aufgenommen

Der Sozialpolitische Ausschuss (SPA) des SoVD soll den Landesvorstand in sozialpolitischen Fragen beraten und Vorschläge beispielsweise für programmatische Broschüren oder Aktionen erarbeiten.

Seit Herbst letzten Jahres arbeiten die SPA-Mitglieder an verschiedenen Themen, die in Arbeitsgruppen vorbereitet werden. Ein Schwerpunkt der Arbeit ist in diesem Jahr das Thema „Altersarmut“. Betroffene werden interviewt und nach Auswertung der Interviews ein Forderungsprogramm an den Hamburger Senat formuliert. (Wir berichteten darüber in der Februar-Ausgabe.)

Derzeit sind folgende Damen und Herren in den SPA berufen: Prof. Dr. Ingrid Breckner, Prof. Dr. Simon Güntner, Uwe Werner, Ulrich Wittwer, Jan Rübke, Johanna Wessels, Wolfgang Siewert, Prof. em. Dr. Wolfgang Seyd und Christa Lemke.

SoVD Hamburg zu aktuellen Problemen

Es fehlt an Fachärzten

Der SoVD Hamburg setzt sich in Gesprächen und Aktionen dafür ein, dass die sozialpolitischen Belange seiner Mitglieder und auch der Bürger vom Senat wahrgenommen und umgesetzt werden. Das betrifft das Thema Flüchtlinge ebenso wie Fluglärm und Ärztemangel in sozial benachteiligten Vierteln.

Flüchtlinge: Der SoVD Hamburg ist der „Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat – gegen Intoleranz, Menschenfeindlichkeit und Gewalt“ beigetreten. Menschen, die in ihrer Heimat aufgrund von Krieg und Verfolgung um Leib und Leben fürchten müssen, haben Anspruch auf Schutz in Europa. Die im Grundgesetz verankerte Menschenwürde gilt für alle Menschen, gleich ob sie seit Generationen hier leben, zugewandert oder als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind. Auch deswegen ist die menschenwürdige Aufnahme von Flüchtlingen, ihre Integration und die Verhinderung von sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Spaltung eine Gemeinschaftsaufgabe, zu der auch der SoVD verpflichtet ist. Der SoVD Hamburg wird sich nach Kräften bemühen und helfen, dieses und die in der Allianz festgelegten Punkte in Hamburg umzusetzen. Die vollständige Erklärung der Allianz können Sie nachlesen unter www.allianz- fuer-weltoffenheit.de.

Fluglärm: Hamburg hat einen Flughafen und viele Menschen sind vom Fluglärm betroffen. Schätzungsweise mehr als 300 000 Menschen leiden unter dem Fluglärm, manche erkranken sogar daran. Auch viele SoVD-Mitglieder sind vom Fluglärm betroffen. Der 1. Landesvorsitzende Klaus Wicher konnte erreichen, dass sich der Umweltsenator Jens Kerstan verstärkt dieses Themas annehmen wird. In einem ersten Schritt wurde Staatsrat Dr. Christoph Krupp gebeten, die Funktion der Lärmschutzbeauftragten Dr. Gudrun Pieroh-Joußen aufzuwerten, so dass sie ihre Aufgabe umfänglich ausfüllen kann.

Ärztemangel: Auf den ersten Blick hat Hamburg keinen Ärztemangel. Doch in sozial benachteiligten Vierteln wie Steilshoop fehlen Kinderärzte. In anderen müssen Patienten bei Augenärzten oder Kardiologen lange auf einen Termin warten. Auch diese Engpässe führen dazu, dass manche Patienten mit akuten Erkrankungen sofort die – dann überlasteten – Notfallambulanzen aufsuchen. „Für Ältere, alleinerziehende oder alleinwohnende Menschen sind weite Wege in die Praxis und lange Wartezeiten oft nicht tragbar, zumal die Verkehrsanbindungen gerade im Süden Hamburgs teils schlecht sind“, so der 1. Landesvorsitzende des SoVD Hamburg, Klaus Wicher. Der SoVD lehnt daher „Notfallgebühren“ ab und fordert zwei weitere Notfall-Einrichtungen im Süden und Norden Hamburgs. Dies sei auch demografisch geboten, denn auch die Zahl älterer Menschen in Hamburg wächst.



Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. **Sie erreichen uns unter Tel.: 040/6116070, per Fax: 040/61160750 oder per E-Mail: info@sovd-hh.de.**

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13.30–15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30–17.30 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.



Termine der Ortsverbände

Ortsverband Altona-Mitte

13. April, 15 Uhr: im Café Breitengrad, Gefionstraße 3, „Leistungen der Krankenkasse“, Uwe Werner (Mitglied im SPA) informiert.

Ortsverband Billstedt

14. April, 15 Uhr: „Aktuelles aus der Frauenarbeit im SoVD Hamburg“, Susanne Langhagel (Frauensprecherin im Landesverband), AWO Seniorentreff, Lorenzenweg 2c.

Ortsverband Bramfeld/Farmsen

12. April, 15 Uhr: „Welche Pflegeleistungen stehen mir zu?“, Die Angehörigenschule informiert, Max-Brauer-Haus, Hohnerredder 23.

Ortsverband Eimsbüttel

7. April, 16 Uhr: „Informationen rund um die Opferhilfe“, Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

16. April: Tagesfahrt nach Rotenburg zum Schnitzelbüfett im „Waldhof“ und Freizeit in Bremen, Anmeldung und Info bei Rainer Block, Tel.: 443476.

Ortsverband Iserbrook

8. April, 15 Uhr: „Die VVS stellt sich vor“, „Zorbas“, Heiderhmen 23.

16. April: Tagesfahrt nach Rotenburg zum Schnitzelbüfett im „Waldhof“ und Freizeit in Bremen, Anmeldung bei Marianne Waack, Tel.: 87007894, oder Jürgen Schleizer, Tel.: 78898302.

Ortsverband Langenhorn

15. April, 14.30 Uhr: „Naturschutz in Langenhorn“, der NABU informiert, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstr. 41.

Ortsverband Lohbrügge

30. April: Spargelfahrt nach Luschendorf. Verbindliche Anmeldung bei W. Rösener, Tel.: 7201154.

Ortsverband Lurup

26. April, 16 Uhr: „Fahrkarten, Preise und Automatenbedienung“, Referent: Michael Krieger (HVV), Sportlerheim

des SV Lurup, Flurstraße 7.

Ortsverband Marmstorf

5. April, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag, Gemeindehaus, Sinstorfer Kirchweg / Beckedorfer Straße.

14. April: Tagesfahrt zum Saiblingessen am Schaalsee, Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76910225.

16. April, 17 Uhr: Gemütliches Beisammensein, „Landhaus Jägerhof“, Ehestorfer Heuweg.

Ortsverband Niendorf/Schnelsen

7. April, 10.30 Uhr: „Sprechstunde zur Marktzeit“, Garstedter Weg 13.

14. April, 16 Uhr: Filmvorführung über Ausflüge mit Michael Krieger (HVV), Hotel „Zum Zeppelin“, Frohmestraße 123.

26. April, 10 Uhr: Mit dem ÖPNV zum Jenischpark mit Gewächshäusern und Barlachhaus, Treffpunkt U-Bhf. Niendorf-Nord U 2.

27. April, 19 Uhr: „Altersarmut und Zukunft der Rente“, Klaus Wicher, 1. Landesvorsitzender SoVD-Hamburg, Kursana Residenz, Ernst-Mittelbach-Ring 47.

Ortsverband Osdorf

15. April, 16 Uhr: „Erhalt der Osdorfer Feldmark“, Klaus

Berking (NABU) informiert, AWO Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Pavillon 5 (orange), Bornheide 76e.

16. April: Tagesfahrt nach Rotenburg zum Schnitzelbüfett im „Waldhof“ und Freizeit in Bremen. Anmeldung: Waack, Tel.: 87007894, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

Ortsverband Ottensen

27. April, 15 Uhr: Klönnachmittag mit Bingo, DRK-Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

Ortsverband Rahlstedt

19. April, 15 Uhr: „Sicher mit dem Rollator unterwegs“, Michael Krieger (HVV) informiert, Sozialer Dienst Karin Kaiser, „Hameister Haus“, Rahlstedter Str. 187a.

Ortsverband Süderelbe

12. April, 16 Uhr: „Tagesausfahrten mit unserem Kooperationspartner K.D.E.-Reisen“, Cornelius Kirche, Gemeinderaum, Dritte Meile 1. Nicht mobile Mitglieder können sich für unseren Taxiservice bei Ellen Strumann, Tel.: 76114165, anmelden.

Ortsverband Volksdorf

27. April: Spaziergang in Planten und Blumen, Treffpunkt 10 Uhr, U-Bhf. Farmsen.

Ortsverband Wilstorf

5. April, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag, Gemeindehaus, Sinstorfer Kirchweg / Beckedorfer Straße.

13. April, 16 Uhr: Jubilarehrung, Entennest, Vinzenzweg 20.

14. April: Tagesfahrt zum Saiblingessen am Schaalsee, Anmeldung: Pawlak, Tel.: 76910225.

Angehörigenschule

1. und 29. April, 13–14 Uhr: Kostenlose Sprechstunde für pflegende Angehörige.

1. April, 15.30–18.30 Uhr: Orientierungskurs „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Wer soll das bezahlen?“.

Anmeldung unter Tel.: 6116070 oder per E-Mail unter info@sovd-hh.de.

Helgoland-Tagesfahrt

29. Mai, 9 Uhr: Katamaran-Fahrt nach Helgoland (auch für Rollstuhlfahrer geeignet). Die Plätze befinden sich fast ausschließlich auf dem Oberdeck. Treffpunkt bei den St. Pauli Landungsbrücken 3–4.

Vergünstigter Kartenpreis für SoVD-Mitglieder: 54,20 Euro, erhältlich bei Wolfgang Seipp, Tel.: 5000653, Fax: 51325963, mobil: 0160/90357144 oder per E-Mail: wolfgang.seipp@t-online.de.

Jahreshauptversammlung mit Wahlen in den Ortsverbänden

- **Heimfeld:** 12. April, 17 Uhr, AWO Seniorentreff, Heimfelder Straße 41.
- **Kirchdorf/Wilhelmsburg:** 13. April, 18 Uhr, Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20.
- **Süderelbe:** 12. April, 16 Uhr, Corneliuskirche, Dritte Meile 1.
- **Wilstorf:** 13. April, 16 Uhr, Entennest, Vinzenzweg 20.